

**Niederschrift**  
**über die**  
**3. öffentliche Sitzung**  
**des Hauptausschusses (zugleich Werkausschuss)**  
**vom 29.09.2021**  
**im großen Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang**

**Anwesend:**

Die Vorsitzende:

1. Bürgermeisterin Frau Dr. Sabine Rödel

Die Gemeinderatsmitglieder:

2. Bürgermeister Herr Eric Enders

Frau Melanie Beßler

Herr Simon Blanz

Frau Brigitte Fink

Frau Barbara Karg

Herr Alexander Keck

Frau Monika Keck

Frau Marion Weber

Herr Hans Wechs

Entschuldigt:

Das Gemeinderatsmitglied

Herr Matthias Endraß

Bedienstete:

Tourismudirektor Max Hillmeier (zugleich Schriftführer)

Gäste:

Herr Lorenz Schwarzbach

Die Öffentlichkeit war nicht vertreten.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.40 Uhr**

## **Tagesordnung:**

1. **Ermächtigung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung vom 29.09.2021**
2. **Präsentation der Masterarbeit von Lorenz Schwarzbach:  
„Nachhaltige Destinationsentwicklung in der Praxis: Können Beherbergungsbetriebe einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten?“**
3. **Bericht über den Sachstand „EMMI-Mobil“ (Rufbus Bad Hindelang)**
4. **Einführung einer Mobilitätskarte für Bad Hindelanger Bürger**
5. **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

### **Ladung:**

Zur Sitzung hatte die 1. Bürgermeisterin mit Schreiben vom 23.09.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen.

### **Beschlussfähigkeit:**

Die Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

## 1. **Ermächtigung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung vom 07.07.2021**

Für die heutige Sitzungsniederschrift wurden die beiden Gemeinderatsmitglieder Frau Marion Weber und Herr Eric Enders einstimmig mit der besonderen Prüfung der Sitzungsniederschrift bestimmt und zur Genehmigung ermächtigt.

## 2. **Präsentation der Masterarbeit von Lorenz Schwarzbach: „Nachhaltige Destinationsentwicklung in der Praxis: Können Beherbergungsbetriebe einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten?“**

Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel begrüßt Herrn Lorenz Schwarzenbach, der seine Masterarbeit „Nachhaltige Destinationsentwicklung in der Praxis: Können Beherbergungsbetriebe einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten?“ wie folgt vorstellt (Präsentation liegt dem Protokoll bei):

- Herr Schwarzenbach führte 14 Leitfadeninterviews mit Vertretern aller Interessengruppen und Ortschaften. Basierend darauf erarbeitete Herr Schwarzenbach einen Onlinefragebogen, der an alle 444 registrierten Gastgeber versendet wurde.
- Der Fragebogen wurde mit Hilfe von SPSS statistisch ausgewertet. Dabei wurden Korrelations- und Faktoranalysen unternommen.
- Die Heterogenität des lokalen Beherbergungssektors wird in der Umfrage sehr gut abgebildet. Die Rücklaufquote von 34 % (172 Teilnehmer) ist als sehr hoch einzuschätzen.
- Folgend sind die wichtigsten Ergebnisse knapp zusammengefasst:
  - 43 % der Betriebe geben an, derzeit „keine Zusammenarbeit“ mit der Landwirtschaft zu haben.
  - Die Bedeutung des Ökomodells für den Tourismus ist durchaus bekannt. Der Großteil der Betriebe weiß um die Bedeutung des Ökomodells. Trotzdem haben 11 % der Betriebe noch nie vom Ökomodell gehört. 22 % wussten nicht von der Aufnahme in das UNESCO-Register als Immaterielles Kulturerbe. Bei den meisten Betrieben ist grundsätzliches Wissen über das Ökomodell vorhanden, Details fehlen aber oft.
  - Aus der Faktoranalyse wurde deutlich, dass einige Betriebe eine größere Bedeutung darin sehen, den authentischen Charakter Bad Hindelangs zu erhalten. Einige scheinen mehr Weitsicht und innovativen Unternehmergeist aufzuweisen als andere. Wieder andere sorgen sich um die Gefahr des Overtourismus.
  - Die Bereitschaft bei Frühstückskomponenten auf lokale Erzeugnisse umzusteigen ist, mit wenigen Ausnahmen, als groß zu bewerten. Bei allen anderen vorgeschlagenen Maßnahmen gilt, je weniger der Aufwand desto größer die Bereitschaft zur Unterstützung. Viele „Viel-

leicht“-Antworten machen deutlich, dass es letztlich auf die Umsetzung ankommt. Die Maßnahmen werden aber nicht kategorisch abgelehnt.

- Entgegen den Erwartungen konnte Herr Schwarzenbach statistisch nicht nachweisen, dass sich großes Wissen über das Ökomodell bzw. eine starke Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft positiv auf die Bereitschaft der Betriebe auswirkt, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen.
- Aber: Betriebe, die sich der Notwendigkeit des Ökomodells (Erhalt der Authentizität) stärker bewusst sind, sind auch eher dazu bereit einen direkten finanziellen Beitrag zu leisten.
- Und: Betriebe, die innovativ und zukunftsorientiert denken, zeigen tendenziell eine größere Bereitschaft Maßnahmen umzusetzen, die mehr Aufwand erfordern und ein größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit voraussetzen.
- Weitere Faktoren, die die Bereitschaft beeinflussen: Unterkunftstyp (Konzept, Größe, Aufenthaltslänge), Kosten der Umsetzung, erwarteter Nutzen/Gewinn, Wünsche der Gäste und erwartetes Feedback, destinationsinterne Konflikte.

In der anschließenden Diskussion wird sehr stark auf das Lebensraumkonzept „Unser Bad Hindelang 2030“ Bezug genommen. Man sei noch lange nicht so weit, das Ökomodell Hindelang ganzheitlich vermarkten zu können. Z.B. müssten Hotels, Gastgeber und Gaststätten, die zukünftig mit dem Ökomodell Hindelang werben wollen, sich zunächst selbst Qualitätskriterien in Sachen Verwendung hiesiger regionaler und saisonaler Lebensmittel aus dem Ökomodell/der Alpwirtschaft, Energiemix, umweltverträglicher Reinigungsmittel, Auslage von Informationsmaterial etc. geben. Ggf. müsse das Ökomodell Hindelang auch selbst aktualisiert und auf jeden Fall mehr kommuniziert werden.

Der Hauptausschuss bedankt sich bei Lorenz Schwarzenbach für die interessante Präsentation und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

### **3. Bericht über den Sachstand „EMMI-Mobil“ (Rufbus Bad Hindelang)**

Zum 01.12.2021 wird der Rufbus „EMMI-MOBIL“ (früherer Arbeitstitel „Picki“) gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 21.08.2021 für zwei Jahre als gebündelter Bedarfsverkehr nach § 50 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) testweise für zwei Jahre eingeführt.

Tourismudirektor Maximilian Hillmeier berichtet über die Arbeitsschritte, die bisher erledigt wurden:

- Die neue Namensgebung lautet EMMI-MOBIL – emissionsfrei. miteinander. individuell. (bisheriger Arbeitstitel „Picki“).
- Die Markenmeldung ist in Bearbeitung.
- Der Notmaßnahmenvertrag mit der Fa. „Komm mit Morent GmbH & Co. KG“ ist geschlossen.
- Die Fahrzeuge sind bestellt
- Die EU-Bekanntmachung erledigt.

- Das Aufsetzen des Hintergrundsystems (door2door) sowie die technische Vorbereitung der Betriebs-App laufen plangemäß.
- Bewerbungen als EMMI-Fahrer sind bei der Fa. „Komm mit Morent GmbH & Co. KG“ eingegangen. Erste Arbeitsverträge werden die nächsten Tage geschlossen.

Zusätzlich wurde eine Mobilitätskarte im Rahmen von Bad Hindelang PLUS BÜRGER parallel vorbereitet (siehe TOP 4).

Zusammenfassend ist das Projekt „EMMI-MOBIL“ derzeit plangemäß in der Umsetzung.

#### **4. Einführung einer Mobilitätskarte für Bad Hindelanger Bürger**

Zum 01.12.2021 wird der Rufbus „EMMI-MOBIL“ (früherer Arbeitstitel „Picki“) als gebündelter Bedarfsverkehr nach § 50 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) teilweise für zwei Jahre eingeführt. Im Zuge dessen, dass die Übernachtungsgäste- und Zweitwohnungsbesitzer mit der Bad Hindelanger Gästekarte zusätzlich zum ÖPNV auch EMMI-MOBIL kostenlos werden benutzen können, soll es ab 01.12.2021 im Rahmen von „Bad Hindelang PLUS BÜRGER“ ein zusätzliches Mobilitätspaket mit folgenden Inhalten geben.

##### Bad Hindelang PLUS BÜRGER „MOBIL“:

- ÖPNV - ganzjährig freie Fahrt: Busverbindungen mit allen Linienbussen innerhalb der Ortsgrenzen Bad Hindelangs mit Anschluss nach Sonthofen, Montag – Freitag jeweils ab 08:00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ohne zeitliche Beschränkung.
- Ganzjährig EMMI-MOBIL als in erster Linie Zubringer zum ÖPNV.
- Giebelhausbus: ganzjährig freie Fahrt (einmal täglich = hin und zurück).
- Skibus: freie Fahrt aus allen Ortsteilen in die Skigebiete Oberjoch und Unterjoch.
- Ganzjährig freies Parken auf gemeindeeigenen öffentlichen Parkplätzen.

Bisher gab es 3 verschiedene BÜRGER-Pakete: „BERG“, „BERG/BADEN“ und „BERG/BADEN/SKI“. Wie die Namensgebung der Pakete bereits verrät, bauen die Pakete inhaltlich aufeinander auf, so dass das „nächsthöhere“ Paket auch immer alle Leistungen des vorhergehenden Paketes beinhaltet. Der Gültigkeitszeitraum der Bad Hindelang PLUS BÜRGER-Karte beginnt jeweils am 01.12. und endet zum 30.11.

Bad Hindelang PLUS BÜRGER „MOBIL“ wird es für Erwachsene für 99 € (Kinder/Jugendliche: 59 €; Familien: 259 €; Alleinerziehende: 159 €) geben. Die Preise der anderen Pakete werden in diesem Zusammenhang nach über sechs Jahren Preisstabilität moderat erhöht. Der Hauptausschuss regt an, nochmals die Verhältnismäßigkeit der Preise für „Kinder/Jugendliche“ im Vergleich zu den Preisen für „Erwachsene“ zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Bzgl. der fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten hatte sich der Tourismusbeirat am 22.09.2021 mit 8:2 Stimmen mehrheitlich dafür ausgesprochen, zukünftig die bisherigen fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten mit dem Ziel des Umstiegs möglichst vieler Bürger und Zweitwohnungsbesitzer auf den ÖPNV nicht mehr anzubieten. Die Mitglieder des Hauptausschusses sind jedoch einhellig der Meinung, dass auch weiterhin – insbesondere für einheimische Familien – die bisherigen fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten beibehalten werden. Allerdings sind sich die Mitglieder auch darüber einig, dass eine angemessene Preiserhöhung notwendig wäre. Nach mehreren Vorschlägen wird eine Erhöhung von derzeit 15 € auf zukünftig 30 € als angemessen betrachtet.

Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel weist darauf hin, dass die Parkplatznutzung über das System der Allgäu-Walser-Card in Verbindung mit „Parkster“ zukünftig getrackt und ausgewertet wird, um insbesondere auch Nutzungsdaten bzgl. der nicht-gemeindlichen Parkplätze „An der Säge“ (Hinterstein) und „Oberschwend“ (Unterjoch) zu erhalten. Aus diesem Grund gibt es sowohl für PLUS BÜRGER als auch bzgl. der Jahresparkkarte ab diesem Jahr immer zwei Karten: eine laminierte und fahrzeuggebundene Jahresparkkarte sowie zusätzlich eine elektronische Parkkarte auf Basis der Allgäu-Walser-Card, mit der jeweils am Parkautomaten ein Tagesparkticket gezogen werden kann. Das Parkticket aus dem Parkscheinautomaten und die laminierte Parkkarte mit der Autonummer müssen immer beide hinter die Windschutzscheibe gelegt werden.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss

**B e s c h l u s s :**  
**(einstimmig)**

Der Hauptausschuss begrüßt die Einführung der Mobilitätskarte Bad Hindelang PLUS BÜRGER „MOBIL“ und beschließt im Einzelnen:

- Neben Bad Hindelang PLUS BÜRGER „MOBIL“ inklusive fahrzeuggebundener Parkkarte werden weiterhin die bisherigen fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten beibehalten.
- Der Preis für die fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten wird ab 01.12.2021 für eine Testphase von zwei Jahren von bisher 15 € auf 30 € erhöht.
- Auch die gewerblichen fahrzeuggebundenen Jahresparkkarten zu je 60 € werden beibehalten, jedoch werden diese zukünftig nur auf den Ortsteil beschränkt ausgestellt, in dem die Betriebsstätte des jeweiligen Unternehmens ist.

## 6. Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen

- Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel hat eine Anfrage bzgl. der Unterstützung der Initiative „Musiker Allgäu“ ([www.musiker-allgaeu.de](http://www.musiker-allgaeu.de)) mit 1.000 € pro Jahr bekommen. Nach kurzer Information stimmt der Hauptausschuss dem zu.
- Gemeinderätin Brigitte Fink informiert über den Sachstand der geplanten Schwimmkurse als nicht-schulisches Angebot am 04. und 11. Oktober in der Schulschwimmhalle in Sonthofen.

- Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier informiert über den aktuellen Stand der Verlegung der Messstelle des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) nach Unterjoch, Steineberg. Die Ergebnisse der Testmessung in Unterjoch vom 11.02. bis 27.05.2021 sind lt. LfU sehr gut und das LfU sieht den Standort als geeignet für den Ersatz der bestehenden Messstation in Oberjoch. Das LfU plant daher nach Abstimmung mit und Genehmigung durch den Markt Bad Hindelang die neue ortsfeste Luftmessstation im zweiten Halbjahr 2022 in Betrieb zu nehmen. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung auf eine ansprechende Gestaltung der ortsfesten Luftmessstation zu achten.
- Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel informiert, dass die Genossenschaft „Wir für Bad Hindelang eG“ am Kurhausvorplatz einen „Adventszauber“ plant. Mit dem Thema wird sich der nächste Gemeinderat am 13.10.2021 beschäftigen.
- Frau Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel informiert, dass das diesjährige „Jochpass Oldtimer Memorial“ wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden wird. Das Risiko sei zu groß und die Entscheidung sei im Einvernehmen mit dem Verein getroffen worden.

Bad Hindelang, 05.10.2021

Der Schriftführer

Die Vorsitzende

Hillmeier

Rödel

1. Bürgermeisterin

Protokollbestätigung

Marion Weber

Eric Enders